

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

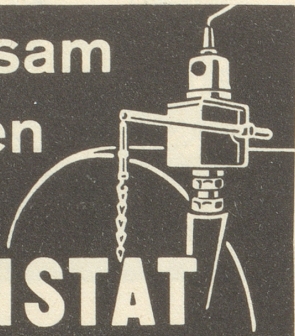
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sparsam
heizen

mit dem

EQUISTAT

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate



Zündhölzer

(auch Abreibhölzchen für Geschenck- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideals», Schuhfette, Bodenwische, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik /
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste.

Allerwelts-Käsl

sind die „mords-guet“-
Käsl (3/4 fett) schon genannt
worden. Denn sie munden
Jungen und Alten, Gesun-
den und Kranken. Daheim,
an der Arbeit, im Dienst,
auf Touren! Und man spart
Käse- und Buttermarken ..



Der Brillen-UHL!

Mehr Klarheit und mehr Licht
Bringt Brillen-UHL ins Angesicht.
Dem trüben Aug' ein Nebelspalter,
Besorgt Herr UHL, der Aug'-Erhalter!

Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich
im Victoriahaus, Ecke Lintheschergasse

Das Lesen der Inserate ist anregend!

Sind's die Nerven



nimm

NERVOSAN

seit dreifig Jahren bewährt bei
Nervenschwäche, Schlaflosigkeit
Aufregung, Kopfschmerzen und
Blutarmut.

Fl. 3.50 und 5.- in allen Apotheken

DIE SEITE

Die Chocolate

Ort der Handlung: Comestiblegeschäft.

Mit zeitgemäßer Geduld warte ich auf Bedienung, ja, ich bin ganz froh, daß die Dame vor mir eine Menge Anliegen hat, denn ich kann mich unterdessen heimlich umsehen, ob auf Regalen und Gestellen vielleicht eine Rarität zu ergattern wäre. Wie gebannt bleibt mein Blick plötzlich an einigen bunten Rollen hängen, die in blau und rotes Stanniolpapier eingewickelt und mit hübschen Bändchen gebunden mich geradezu anlachen. Mir stockt der Atem: Chocoladenrollen!

Schon spüre ich den herrlichen Schmelz mit dem aromatischen Vanilleduft auf der Zunge. Wie werden die Kinder lachen, wenn ich abends vor dem Zubettgehen so eine Rolle auspacke, und auch mein Mann braucht dann nicht mehr ergebnislos in allen Schubladen herumzustöbern. Wie eine Fee im Märchen werde ich meine Schätze austeilen.

Jedoch meine Beglückung scheint ansteckend zu wirken. Schon sehe ich, wie zwei Frauen wispernd die Köpfe zusammenstecken; ja, sie strecken sich beinahe die Häuse aus nach den so verführerischen Chocoladenrollen, und bald starren aller Augen wie gebannt nach dem Regal. Man spürt förmlich das Gelüsten im engen Raum, und die Spannung, bald bedient zu werden, wächst von Minute zu Minute. Bald werde ich an die Reihe kommen, denn die anspruchsvolle Dame zählt bereits. Ohne nach Name und Art der «Süßen» zu fragen, werde ich, ohne mit der Wimper zu zucken, einfach ein paar Rollen verlangen, man darf heutzutage nicht so hoffnungslos schüchtern sein. Das aber ist geradezu unverschämte, wie sich der Herr neben mir einfach vordrängt. Er züngelt buchstäblich nach der Chocolate hinauf und es verschlägt ihm beinahe die Stimme, wie er hastig murmelt: «Fräulein, bitte, vier Rollen von jener Chocolate.»

Einen Augenblick sieht ihn die Jumper hinter dem Ladentisch fragend an, dann gleitet ein leises, mokantes Lächeln um ihre Lippen, und sehr höflich sagt sie: «Es tut mir leid, das ist die neue Verpackung eines herrlichen Badesalzes. Doch hat der Herr vielleicht Verwendung dafür? Der Duft ist auserlesen.»

Der ratlose Käufer steht wie gelähmt da. Er sieht die lächelnden Gesichter ringsum, die ihre eigene Enttäuschung hinter ein wenig Spott und Boshaffigkeit krampfhaft verbergen. Schnell kauft er in seiner Verwirrung zwei Rollen von dem Badesalz.

Mir aber ist der Mund wie zugetrocknet. Als ob ich nie an Chocolate gedacht, kaufe ich meine Siebensachen ein. Auf dem Heimweg lächle ich über den gefoppten Käufer, der für mich herein gefallen ist. Ich hatte wenigstens die Seligkeit der Vorfreude, die ja nach gewissen Anschauungen die reinste sein soll. Dafür werde ich aber auch nie so herrlich duften. A. G.

Zur Erholung

Die Wirtin der kleinen Dorfbeiz, wo wir unterwegs einen Zvierer nehmen, prügelt gerade einen kleinen, etwas seeräuberhaft anmutenden Buben gehörig durch. Ein bißchen zu handfest, nach unserer Meinung.

«Ist das Ihr Bub?» erkundigen wir uns vorsichtig.

«Nene!», sagt sie, «das ist der Bub von meiner Schwester in der Stadt. Der ist bloß ein paar Tage zur Erholung hier.»

Aus fremden Briefkasten

«Ich bin grundsätzlicher Gegner des Trinkgelder-Unwesens. Wenn ich nun in einem Restaurant verkehre, wo Trinkgelder üblich sind, — wie soll ich mich verhalten?»

Geben Sie Trinkgeld, ohne viel Unwesens zu machen. Die Serviertochter von heute ist in Gottesnamen noch darauf angewiesen, und ein Restaurant ist nicht der geeignete Ort, um eine bessere Weltordnung einzuführen.

Begreiflicherweise

«Lady Mendl, mit dem allerneuesten Lippenrouge, 'Victory' und einem kurzen Chinchillajäckchen bekleidet, war Gegenstand des allgemeinen Interesses.»

(San Francisco Chronicle.)

Das scheint auf den ersten Blick ein bißchen wenig, aber schließlich ist das Klima an der Westküste ja wirklich mild.

Conservenbüchsen sorgfältig behandeln!

Wir brauchen sie für die nächste Ernte wieder. Jede Büchse sofort nach dem Öffnen sauber gereinigt, ohne Deckel, zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für 1/2 Büchsen 5 Rappen, für 1/2 Büchsen (nur hohe) 3 Rappen.

Conservenfabrik **Benzburg**